



Stiftung
Deutsch-Russischer
Jugendaustausch

Leistungen der Stiftung

ANSPRECHPARTNER

Kontakt für die deutsche Seite

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch
Mittelweg 117b, 20149 Hamburg
Ansprechpartner: Thomas Hoffmann
Fon +49 (0) 40.87 88 679-11
thomas.hoffmann@stiftung-drja.de

Kontakt für die russische Seite

Föderale Staatliche Einrichtung
„Internationales Jugendzentrum“
Litowski Blv., Stro. 11, Korp. 3 | 117593 Moskau
Ansprechpartner: Dina Sokolowa
Fon +7 495 427 92 02
dina.sokolowa@yandex.ru



- > Beratung der Einsatzstellen
- > Organisatorische Hilfe bei der Visabeschaffung
- > falls eine potentielle Einsatzstelle noch keine russische Partnerorganisation hat, kann diese durch die Stiftung vermittelt werden
- > Abschluss einer Haftpflicht-, Unfall-, Krankenversicherung für die Stipendiaten/innen
- > finanzielle Förderung
- > Erstellung eines Zertifikates für die Stipendiaten/innen in Absprache mit den Einsatzstellen

Finanzielle Förderung

Den Einsatzstellen können folgende Kosten durch die Stiftung erstattet werden (ggf. können Abschläge im Voraus ausgezahlt werden):

- > die Kosten für Unterkunft und Verpflegung bis zu 8 Wochen bei maximal 60 € pro Tag (bei Unterbringung und Verpflegung in der Familie sind lediglich bis zu 30 € pro Tag anrechenbar);
- > 50% der Fahrtkosten der oder des russischen Auszubildenden nach Deutschland und in Deutschland am Einsatzort;
- > der oder die Auszubildende erhält ein Taschengeld von 10 € pro Tag;
- > ggf. Kosten für einen vorbereitenden Sprachkurs (Deutsch);
- > nachgewiesene Organisationskosten der Einsatzstelle bis zu 500 €;
- > die maximale Förderhöhe pro Auszubildendem beträgt 5.000 €.

Allgemeines

Stipendiaten/innen können nur einmal gefördert werden. Aus arbeitsrechtlichen Gründen darf der oder dem russischen Auszubildenden keine Tätigkeit mit eigenem Verantwortungsbereich übertragen werden. Die Bewerbung ist nur per Mail zulässig.



Klaus Mangold- Stipendium

für junge russische Auszubildende



Stiftung
Deutsch-Russischer
Jugendaustausch

Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und
Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und
des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

Hintergrund und Ziele

Inbesondere die betriebliche Ausbildung des deutschen dualen Systems fehlt in Russland. Darüber hinaus haben Auszubildende in Russland kaum Möglichkeiten internationale Mobilitätserfahrungen zu machen. Gerade diese Erfahrungen wirken sich aber positiv auf die persönliche und die berufliche Entwicklung junger Menschen aus.

Das Stipendienprogramm verfolgt deshalb zwei Hauptziele:

- Jungen Auszubildenden aus Russland soll die Möglichkeit eröffnet werden, in Deutschland ein berufliches Austauschprogramm zu absolvieren (individuelle Komponente).
- Bestehende Kooperationen zwischen deutschen und russischen Akteuren der beruflichen Bildung sollen gestärkt und zusätzlich angeregt werden (kooperative/betriebliche Komponente).

Auswahlkriterien

Der oder die russische Auszubildende sollte folgende Kriterien erfüllen:

- die russische Staatsangehörigkeit und den Lebensmittelpunkt in der Russischen Föderation haben;
- mindestens 18 und höchstens 25 Jahre alt sein;
- sich noch in der Ausbildung befinden oder diese gerade erst beendet haben;
- die Fähigkeit zur Verständigung in einer Fremdsprache (Deutsch/Englisch) muss gegeben sein oder die Einsatzstelle stellt die Verständigung in russischer Sprache sicher.

PROFESSOR DR. KLAUS MANGOLD

Professor Dr. Klaus Mangold ist seit 2005 Honorarkonsul der Russischen Föderation in Baden-Württemberg und seit 2011 Sonderbotschafter der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch. Er hat sich in vielen Bereichen für die Intensivierung der deutsch-russischen Beziehungen eingesetzt und mit seiner Spende die finanzielle Voraussetzung für das Stipendienprogramm geschaffen.



Programmbeschreibung

Einen Förderantrag können nur deutsche Einrichtungen der berufsbildenden und betrieblichen Ausbildung (Einsatzstellen) stellen, die eine russische Auszubildende oder einen russischen Auszubildenden bei sich aufnehmen wollen. Gefördert werden in diesem Programm ausschließlich die Kosten, die durch den Einsatz dieser russischen Auszubildenden entstehen.

Die Auswahl der Auszubildenden erfolgt durch die deutschen Einsatzstellen in Absprache mit ihren russischen Partnern. Dementsprechend können sich nur Einsatzstellen in Deutschland bei uns bewerben, die eine Auszubildende oder einen Auszubildenden aus Russland bei sich aufnehmen wollen.

Die oder der Auszubildende wird durch die jeweilige Partnerorganisation in Russland (College oder sonstige berufsbildende Institution) benannt. Die Betreuung in Deutschland übernimmt die beantragende Einsatzstelle (Berufsschule, Handwerkskammer, Innung o.Ä.).

Die Dauer des beruflichen Austauschs in Deutschland beträgt maximal 8 Wochen. Die Antragstellung ist nur per Online-Antragsformular zulässig.

Das Programm wird durch die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch in Kooperation mit dem Russischen Koordinierungsbüro für den Jugendaustausch mit Deutschland durchgeführt.



KRITERIEN DER EINSATZSTELLEN

Einsatzstellen sollten folgende Kriterien erfüllen:

- Organisation der Unterbringung der oder des russischen Auszubildenden am Einsatzort;
- eine Ansprechperson für die gesamte Zeit der Organisation, Durchführung und Abrechnung des Aufenthaltes der oder des russischen Auszubildenden ist gewährleistet;
- die Begleitung der oder des russischen Auszubildenden am Einsatzort ist sichergestellt;
- der Aufenthalt der oder des russischen Auszubildenden hat einen berufsbildenden Charakter;
- das abgesprochene Programm des oder der russischen Auszubildenden ist verbindlich.